



„Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.“ (Joh. 14,6)

Liebe Beterin, lieber Beter

Bin ich bereit, mich von dieser Aussage Jesu ganz neu hinterfragen zu lassen? Oder passt mir das ruhige Wasser hinter der von Menschen gebauten Hafemole? Habe ich Angst, diese geschützte Zone zu verlassen. Fürchte ich mich, im offenen Gewässer auf Situationen zu stossen, die ich nicht kenne und nicht kontrollieren kann? Meine Komfortzone zu verlassen, mich aufs Wasser hinaus zu wagen birgt Risiken in sich. Aber nur so kann mir Gott seinen Weg zeigen – den Weg in seine Wahrheit und in sein Leben.

Israel

"Ich bin die Wurzel und das Geschlecht Davids, der helle Morgenstern" (Off. 22, 16). Das letzte "Ich bin"-Wort Jesu weist ausdrücklich auf seine jüdische Identität hin. Wir wollen uns auf unsere edle jüdische Wurzel besinnen und dankbar sein, dass wir Eingepfropfte sein dürfen. Somit haben wir aber auch eine Verantwortung Israel gegenüber und müssen Gottes Aufforderung, Israel zu segnen, ernst nehmen.

Familie – Ehe – Kinder

Da wurden Kinder zu ihm gebracht, damit er die Hände auf sie legte und betete. Die Jünger aber fuhren sie an. Aber Jesus sprach: Lasset die Kinder und wehret ihnen nicht, zu mir zu kommen; denn solchen gehört das Himmelreich. Und er legte die Hände auf sie. Matth 19,13-15

Beten wir für unsere christlichen Familien, dass die Eltern bereits ihren Kleinkindern die Geschichten von Jesus erzählen und dass sie diese segnen, damit der Heilige Geist in ihnen wirken kann. So werden sie schon früh gestärkt, die unerwünschten Einflüsse der Welt zu erkennen und diesen zu widerstehen.

Lasse ich mich von Gott überraschen?

Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.

Beten wir, dass Gott uns ganz neu in seine Freiheit hinein führt, die uns offen macht, seinen Weg für uns zu erkennen und bereit, diesen auch zu gehen. Eine Freiheit, die uns bereit macht, Gewohntes zu verlassen und Neues zu ergreifen.

Beten wir, dass dies bei jedem persönlich aber auch in unseren Gemeinden geschieht. Machen wir uns bereit, damit der Heilige Geist uns dafür brauchen kann – dann wird ER uns die Erweckung schenken, von der wir schon so lange träumen! Halten wir die gefüllten Öllampen bereit. Und hören wir auf seine Stimme, denn seine Schafe kennen seine Stimme.

Wohl dem Volk, dessen Gott der HERR ist, dem Volk, das er zum Erbe erwählt hat! (Ps. 33,12)

Erinnern wir uns wieder einmal, dass unsere Vorväter bei der Gründung der Eidgenossenschaft einen Bund mit Gott eingegangen sind. Danken wir, dass unsere Bundesverfassung immer noch im Namen Gottes beginnt und unsere Landeshymne ein Lob auf Gott und seine Schöpfung ist. Stehen wir im Gebet dafür ein, dass dies auch in Zukunft so bleibt.

Tun wir Busse darüber, dass diese Werte in unserem Land immer mehr und immer radikaler in Frage gestellt und über Bord geworfen werden. (z.B. aus Angst gegenüber dem Islam oder aus einer falsch verstandenen Toleranz gegenüber Forderungen zur Anerkennung unbiblischer Lebensformen)

Volksmusik und Liedgut

Alles menschliche Schaffen, je nach dem was sein Ziel ist, kann dem Licht oder der Finsternis dienen. Ganz viel von unserer Volksmusik und dem Liedgut hat seine Ausprägung im Lobpreis und der Anbetung unseres Schöpfers gefunden. Ich staune, wie das auch in neueren Kompositionen zu finden ist. Danken wir für Alt und Jung, die dieses Gut pflegen. Danken wir für all die Volksfeste (Äpler-, Trachten-, Jodler-, und Schwingfeste) – bald beginnen sie wieder – an denen dieses Brauchtum gepflegt wird, ob bewusst oder unbewusst, auch zum Lob und zur Ehre Gottes.

Katechetik-Ausbildung in der Evang. Landeskirche

Eine der zwei für die Ausbildung der Katechetinnen verantwortlichen Personen hat die Stelle verlassen. Das Team wird in den nächsten Monaten ergänzt werden. Beten wir dafür, dass die Personen, welche mit der Neubesetzung beauftragt sind, sich vom Heiligen Geist leiten lassen und jemanden suchen, der dem Evangelium treu verpflichtet ist.

Thurgauer Gebetsnacht in Sirnach

Wir freuen uns sehr, dass die nächste Thurgauer Gebetsnacht im Hinterthurgau / Bezirk Münchwilen stattfinden kann.

Am **Samstag 14. März 2015** treffen sich die Thurgauer Beter und Fahnenträger um

20.00 Uhr im Dreitannensaal, in Sirnach.

Wir werden betend dafür kämpfen, dass Gottes Reich auch im Hinterthurgau wächst.

Thurgauer Politiker in Bern:

SR Roland Eberle, Brigitte Häberli; NR Thomas Böhni, Edith Graf-Litscher, Markus Hausammann, Verena Herzog, Christian Lohr, Hansjörg Walter

Unsere Regierungsräte:

Claudius Graf, Carmen Haag, Monika Knill, Kaspar Schläpfer, Jakob Stark

Kantonsräte des Kantons Thurgau